



Lorenz Karlitzek (rechts) musste bei den Ligaspielen seiner Hammelburg Volleys wegen einer Knieverletzung zuschauen. Jetzt ist er fit.

FOTO: JENS FEISTEL

# Lorenz Karlitzek greift endlich ein

Erstmals in dieser Saison soll der Neuzugang aus der 1. Bundesliga nach einer Knieverletzung spielen. Gegner Bliesen kämpft aber mit einem Corona-Fall im Umfeld.

Von STEFFEN STANDKE

## VOLLEYBALL

**2. Bundesliga Süd**  
TV/DJK Hammelburg –  
TV Bliesen  
(Samstag, 20 Uhr)

Trainer Cornel Closká macht nicht lange rum: „Jaja, der Karli spielt, auf jeden Fall.“ Der „Karli“ – das ist Lorenz Karlitzek, Ur-Hammelburger, der vor der Saison aus Rottenburg (1. Bundesliga) kam. Verletzungsbedingt konnte er noch kein Ligaspiel bestreiten. Das soll sich gegen den TV Bliesen ändern. Wenn der überhaupt nach Hammelburg kommt.

Es war beim Vorbereitungsturnier in Gotha, als Karlitzek nach einem Sprungaufschlag Schmerzen im Knie verspürte. Die Sache wurde nicht besser, so dass der erstligaerfahrene Hammelburger wochenlang pausieren musste.

Zuletzt wurde er langsam an das Team herangeführt. In dieser Woche trainierte Karlitzek komplett durch – ohne Schmerzen, sagt sein Übungsleiter. Am Freitagabend – beim Abschlusstraining – sollte das Knie unter den Augen des Teamarztes nochmal getestet werden. Aber Closká war überzeugt, dass der Rückkehrer wieder vollkommen fit ist.

Dass Karlitzek ein Unterschiedsspieler ist – daran lässt der rumäni-

sche Trainer keinen Zweifel. Er lobt vor allem dessen „Sprungkraft und sehr gute Technik. Seine Qualität hat nicht jeder im Team.“ Vor allem aber könne der Hammelburger mit einem punkten: mit Erstliga-Erfahrung. Er ist früh in die 1. Liga gewechselt, spie-

le clever, mache wenig Fehler. Trotzdem sei er ein noch junger Kerl. Allgemein wollen die Saalestädter an die disziplinierte Teamleistung gegen den letzten Liga-Gegner Gotha anknüpfen und den Besuchern in der erneut auf 200 Zuschauer be-

grenzten Saalethalle ein 'gutes Abendprogramm liefern. Für die Hammelburger Verantwortlichen hat die Einhaltung des strengen Hygienekonzeptes wieder oberste Priorität, sodass alle Zuschauer erneut gebeten werden, ihr Mund-Nasenbedeckung mitzubringen und sich über die Hygieneregeln in der Saalethalle zu informieren. Bis Freitagabend waren nach Angaben von Pressesprecher Oliver Wendt 100 Karten verkauft.

## Bliesen setzt auf gute Kontakte des Trainers nach Island

**Der Verein:** „Mit etwas über 3000 Einwohnern ist Bliesen das kleinste Dorf in der 2. Bundesliga“, sagt TV-Teammanager Matthias Pons, dessen Team nach souveräner Meisterschaft in der Dritten Liga Süd erstmals in der 2. Bundesliga aufschlägt. Ähnlich wie in Hammelburg herrscht in dem kleinen Städtchen aus dem Landkreis St. Wendel im Saarland große Volleyballeuphorie, die sich in „Nicht-Corona-Zeiten“ stets durch volle Ränge und eine tolle Stimmung auszeichnet. Auch für seine gute Nachwuchsarbeit ist der Verein bekannt. So hat Nationalspieler Moritz Reichert dort seine Wurzeln.

**Der Trainer:** Prominent sind die Saarländer auf der Trainerposition besetzt. Burkard Disch, der in dieser Saison das Team übernommen hat, war viele Jahre als Nationaltrainer und technischer Direktor beim Luxemburger Volleyball-Verband aktiv und betreut neben seinem Job als Headcoach der Bliesener seit

diesem Jahr auch ein weiteres Nationalteam: Der 50-jährige wurde Mitte Juni vom isländischen Volleyballverband „Blaksamband“ zum Nationaltrainer der Herren sowie zum High-Performance-Manager berufen und soll den Volleyballsport in Island vor allem konzeptionell voranbringen.

**Das Team:** Nach dem Aufstieg in die 2. Bundesliga Süd wurde der Kader auf mehreren Positionen verändert und zahlreiche Spieler neu verpflichtet. Die guten Kontakte ihres Trainers nach Island kamen hier besonders zum Tragen: Mit dem isländischen Nationalspieler Máni Matthíasson verstärkte sich der TV Bliesen im Zuspil mit einem 21-jährigen Nachwuchstalent. Mit Philip Freere kam ein eingebürtige Australier nach Bliesen, der zuletzt auf den Färöer-Inseln aktiv war. Mit Aaron Neumann stieß schließlich ein Volleyballtalent vom Frankfurter Internat zum Verein aus dem Saarland. (OLLY)

## Covid-19 im Fitnessstudio

Ob es tatsächlich stattfindet, hängt allerdings am Gegner und – wieder einmal – Corona. In einem Fitnessstudio, in dem sich drei Bliesener Spieler aufhielten, gab es einen positiven Covid-19-Fall. Am Montag wurden die drei Akteure getestet – und zwar mit negativem Ergebnis.

Mittwoch war der Rest der Mannschaft dran. Und dort standen Freitagnachmittag die Ergebnisse bei einigen noch aus. Die Bliesener, das gab Wendt auf Nachfrage bekannt, würden nur anreisen, wenn der komplette Kader, Corona-negativ ist. Die drei ursprünglich verdächtigen Spieler bleiben übrigens daheim, werden durch Akteure aus dem Bliesener Oberliga-Team ersetzt.

Das Comeback von Lorenz Karlitzek – es hängt am seidenen Faden.